

Anwohnerinitiative Otte60 verbreitet Falschbehauptungen

- Initiative verbreitet eine Pressemeldung mit Unterstellungen und Falschbehauptungen
- Im Baugebiet Ottensen60 sollen auf Wunsch der Politik Wohnungen für Geflüchtete gebaut werden. Dazu stehen die Bauherren Otto Wulff und Christian Gloe

Hamburg, 8. März 2016. In ihrer Pressemeldung vom 26. Februar 2016 verbreitet die Anwohnerinitiative Otte60 Unterstellungen und Falschbehauptungen. Denn sie behauptet, es hätte einen Plan von Otto Wulff gegeben, nach dem 100% Sozialwohnungen mit 30-jähriger Sozialbindung gebaut werden sollten. Dies können wir ganz klar dementieren.

Richtig ist das, was auch auf unserer Webseite www.ottensen60.de zu lesen ist: Im November 2015 ist die Bezirkspolitik mit dem Wunsch an uns herangetreten, auf der Fläche Wohnungen für Flüchtlinge zu errichten. Im Dezember haben wir uns unter bestimmten Bedingungen dazu bereit erklärt.

Die aktuellen Pläne beinhalten daher die Absicht, die zu erstellenden Wohnungen für 15 Jahre an „Fördern & Wohnen“ zu vermieten. Im Anschluss an diese 15 Jahre wollen wir über die Wohnungen frei verfügen. Zu keinem Zeitpunkt seit der Anfrage der Kommunalpolitik im November letzten Jahres hat es auf unserer Seite eine andere Planung oder andere Äußerungen gegeben.

In dem von Otte60 zitierten Abendblatt-Artikel vom 22. Januar 2016 „Flüchtlingsheim: Test für Integrationsfähigkeit Ottensens“ heißt es: „Diese "Expressbauten" sollen bereits Ende des Jahres fertig sein und nach 15 Jahren in normale Sozialwohnungen umgewandelt werden.“ Der Satz bezieht sich jedoch auf die allgemeinen Vorgaben des Senats. In Bezug auf Ottensen60 ist die Information über die Nachnutzung falsch und die Formulierung missverständlich, weil sie den Bau von Sozialwohnungen suggeriert:

<http://m.abendblatt.de/hamburg/altona/article206953007/Fluechtlingsheim-Test-fuer-Integrationsfaehigkeit-Ottensens.html>

Selbstverständlich sind wir weiterhin zu Gesprächen über die konkreten Planungen der Flüchtlingswohnungen bereit.